

setzt, und mitunter auch manches Gute, z. B. Fordyce's Sittenlehre, Geschichte und Briefe Abälards und der Eloise, Harris's Abhandlungen von der Kunst, Musik, Malerei und Glückseligkeit, Klozens Sitten der Gelehrten, Empfindsame Reisen von Corjat den Jüngern 2c. Sein englisches, französisches und italiänisches Lesebuch sind für die Anfänger in diesen Sprachen recht brauchbare Bücher, ganz so eingerichtet, so gedruckt und auch gewiß eben so zweckmäßig als die Gedickeschen Lesebücher. Die Stücke sind leicht, der Fassung junger Leute angemessen, Gespräche, kleine Geschichten, Fabeln, Briefe. Auch ist ein sehr gutes Verhältniß zwischen den vordern leichtern, und den folgenden etwas schwerern beobachtet. Er ist auch Verfasser der *Recueil de lectures utiles et agréables*, Berlin 1779. Diese Sammlung ist nach dem Plan der Sulzerschen Vorübungen eingerichtet, nicht Uebersetzung, sondern Nachahmung, größtentheils abgekürzt, in vielen Stücken aber noch vollständiger und in sichtbarer Ordnung, überhaupt aber sehr zweckmäßig, daß es in Verbindung mit den Sulzerschen Vorlesungen, oder auch ohne dieselben, mit Nutzen gebraucht werden kann.

Carl Friedrich Mächler.

Sohn des Vorhergehenden; der Rechte Kandidat und Referendar zu Berlin. — Ein junger Mann, — nicht ohne Talent, das aber der Ausbildung noch sehr bedarf. Er hat schon früh den Musen geopfert, aber fast nur aus jugendlicher Eitelkeit, indem ihm ein zweideutiges Lächeln, Beifall des Ungeweihten, das Stam-

meln